

Spielversuche am neuen Instrument

Schulfest hat auch musikalische Seiten

DUDENHOFEN • In einen großen Märchenwald verwandelte sich der Schulhof der Freiherr-vom-Stein-Schule zum Herbstfest des Fördervereins. Zwischen Lebkuchenhaus und den sieben Zwergen gab es für die Kinder besonders bei der Märchenrallye einiges zu entdecken. Die passenden Kostüme hatten die Kinder zuvor in der Schulkinderbetreuung gebastelt, die an diesem Tag ihr 20-jähriges Bestehen feierte.

Als Ritter, Prinzessin oder Zwerg ging es auf die abenteuerliche Reise durch die wundersamen Geschichten. An verschiedenen Stationen gab es zu je einem Märchen eine passende Aufgabe zu erfüllen und anschließend das Märchen zu erraten. Das Verzieren von Lebkuchen und das Angeln von goldenen Krönchen war dabei noch eine leichte Aufgabe.

Beim Graben nach Gold-Nuggets und dem Töpfern von Wichteln mussten auch die Erwachsenen noch einmal gut überlegen, welche Geschichte gemeint sein

könnte. Wie gut, dass zumindest das Schneewittchen an einem der beiden Zelte nett herüber lächelte. Auch Märchenerzähler Christian Mayer-Glauninger zog die Kinder mit seiner lebhaften, spannenden und verständlichen Art des Erzählens die Kinder in seinen Bann. Neben dem Froschkönig sprach er auch über wundersame Begebenheiten im Orient.

Bereits früh würden Kinder die Märchen und die darin erhaltenen Weisheiten aufnehmen und erleben, erklärte er. Passend fügten sich ein Korbflechter und ein Schwertschmied in den Themennachmittag an der Schule ein. Spanferkel lockte auch die härtesten Ritter wieder an die heimische Tafel, bevor die spannende Reise weiterging. Weitere Unterhaltung boten der Chor „Cantiamo“ gemeinsam mit dem Kinderchor, die schuleigene Bauchtanzgruppe von Vasilica Kerkhoff und der Musikverein mit „Fluch der Karibik“.

Beim Herbstfest präsentierte sich auch das Jugenden-



Regen Anklang fand die musikalische Schnupperstunde des Musikvereins Dudenhofen. Der Verein hofft, mit der Aktion seinen Nachwuchs zu stärken. • Foto: Petrat

semble des Musikvereins Dudenhofen unter Leitung von Johannes Busch und dann gemeinsam mit dem großen Orchester unter Leitung von Rainer Fenchel. Anschließend stellten sich die Orchestergruppen für eine erste Be-

rührung mit den diversen Instrumenten zur Verfügung. Von dieser Möglichkeit, Töne den Blasinstrumenten zu entlocken und am Schlagzeug mit Trommel, Becken und Pauke für viel Wirbel zu sorgen, wurde rege Gebrauch ge-

macht. Länger als eine Stunde beherrschten geräuschvolle erste instrumentelle Gehversuche akustisch das Umfeld. Der Verein hofft, das eine oder andere Kind mit dieser Aktion für die Blasmusik begeistert zu haben. • pep